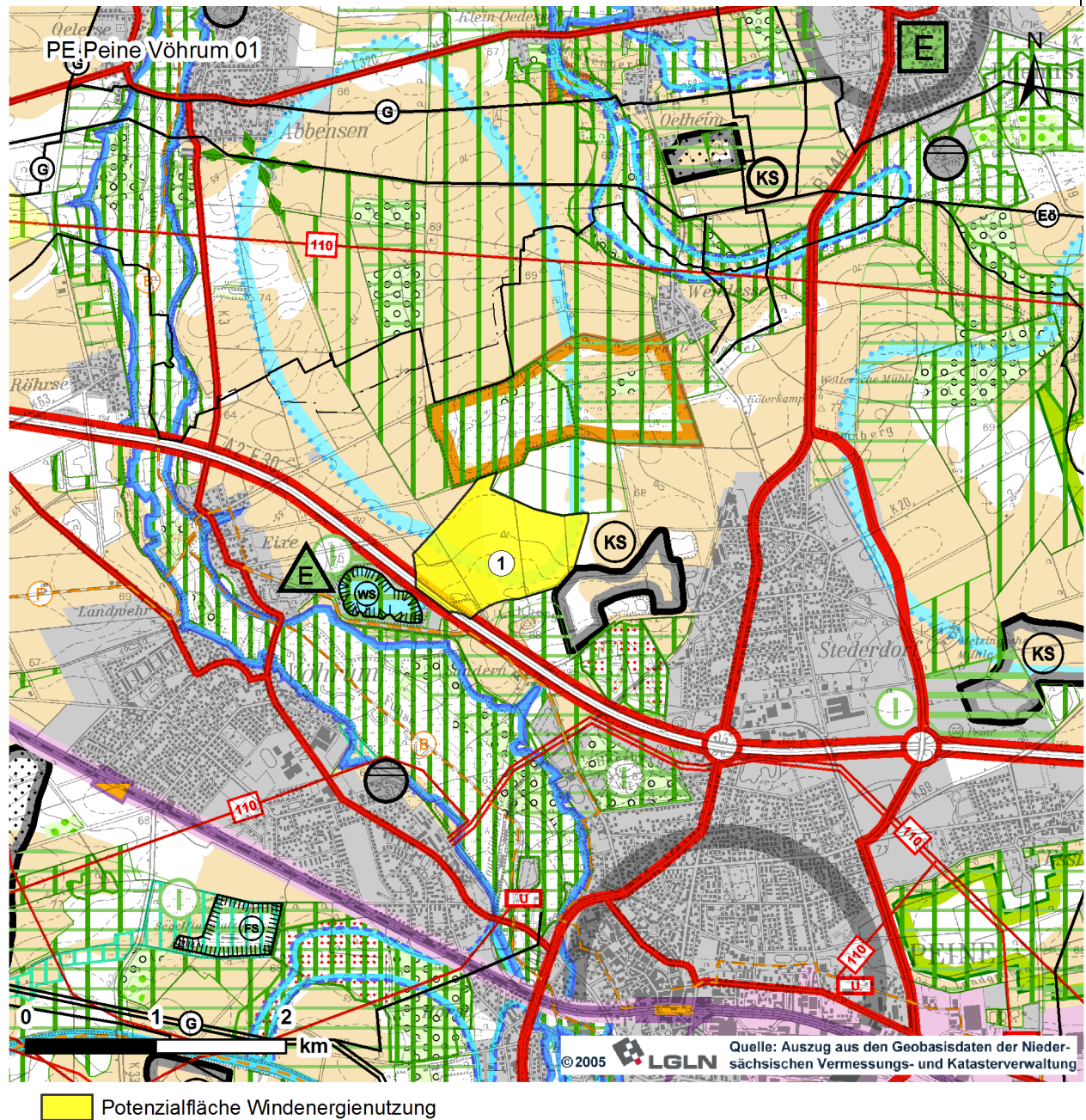


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine

Gebiet: Vöhrum 01

1. Potenzialflächenbeschreibung



Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen ¹

¹ Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01**

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Die Potenzialfläche liegt im Landkreis Peine, auf dem Gebiet der Stadt Peine, nordöstlich des Stadtteils Vöhrum und westlich des Stadtteils Stederdorf.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Die Potenzialfläche bietet die Möglichkeit der Neufestlegung eines Vorranggebietes Windenergienutzung (VR WEN).
Anzahl der Potenzialflächen WEN	1
Größe	89 ha
Windhöffigkeit in 150 m Höhe über Grund	Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten (7,09 - 7,36 m/s) für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen vorhanden.
Erschließung	Die Potenzialfläche wird im Süden durch die A 2 begrenzt. Die Potenzialfläche ist durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahme-kapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben. Sowohl nördlich als auch südlich von der Potenzialfläche verlaufen zwei 110-kV-Hochspannungsleitungen.
Windenergie-bezogene Bauleitplanung	Keine

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01**

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung	
2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung
Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3: <ul style="list-style-type: none"> - Vorranggebiet (VR) und Vorbehaltsgebiet (VB) Natur und Landschaft angrenzend - VR Natura 2000 angrenzend - NSG „Wendesser Moor“ angrenzend 	!
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
Innerhalb der Potenzialfläche ist weder ein Bau- noch ein Bodendenkmal vorhanden.	0
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
Die südlich der Potenzialfläche verlaufende Bundesautobahn A 2 stellt eine Vorbelastung dar.	(+)
Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3: <ul style="list-style-type: none"> - VB Erholung südlich angrenzend 	!
2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
Die Potenzialfläche liegt teilweise in einem VB Trinkwassergewinnung. Die WEN ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe auch Kapitel E 3.1.4.4.1 des Methodenbands).	0
2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
Im Bereich der Potenzialfläche ist im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) ein VB Landwirtschaft (aufgrund hohen, natürlichen, standortgebundenen landwirtschaftlichen) festgelegt. Die WEN ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe auch Kapitel E 3.1.4.5.2 des Methodenbands).	0
2.6 Technische Belange	
Im Bereich der A 2 ist die WEN aufgrund einzuhaltender Abstände eingeschränkt. Dieses Abstandserfordernis führt aber nicht zum Wegfall der übrigen Potenzialflächen, so dass noch genügend Fläche für eine WEN vorhanden ist.	(-)
Durch den mittigen und südlichen Bereich der Potenzialfläche verlaufen zwei Richtfunktrassen, die im Falle einer Festlegung dieses Teilbereiches als VR WEN auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens beachtet werden müssen (siehe auch Methodenband Kap. E 3.1.4.6.2).	(-)
2.7 Sonstige Belange	
Keine.	0

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01**

2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
Die Erweiterung des bestehenden VR WEN Edemissen Oelerse PE 1, das nordwestlich zur betrachteten Potenzialfläche liegt, hat Vorrang vor alternativen benachbarten Potenzialflächen. Die Potenzialfläche befindet sich teilweise innerhalb des zu beachtenden 5-km-Abstands zum VR WEN Edemissen Oelerse PE 1, was ggf. zu Einschränkungen der Potenzialfläche führen kann.	(-)
2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewertung
<p>Vor dem Hintergrund der zuvor geprüften Belange ist die Potenzialfläche grundsätzlich für eine WEN geeignet.</p> <p>Aufgrund der Windhöffigkeit von mehr als 7 m/s ist eine grundsätzliche Eignung für die WEN innerhalb der Potenzialfläche vorhanden.</p>	+

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

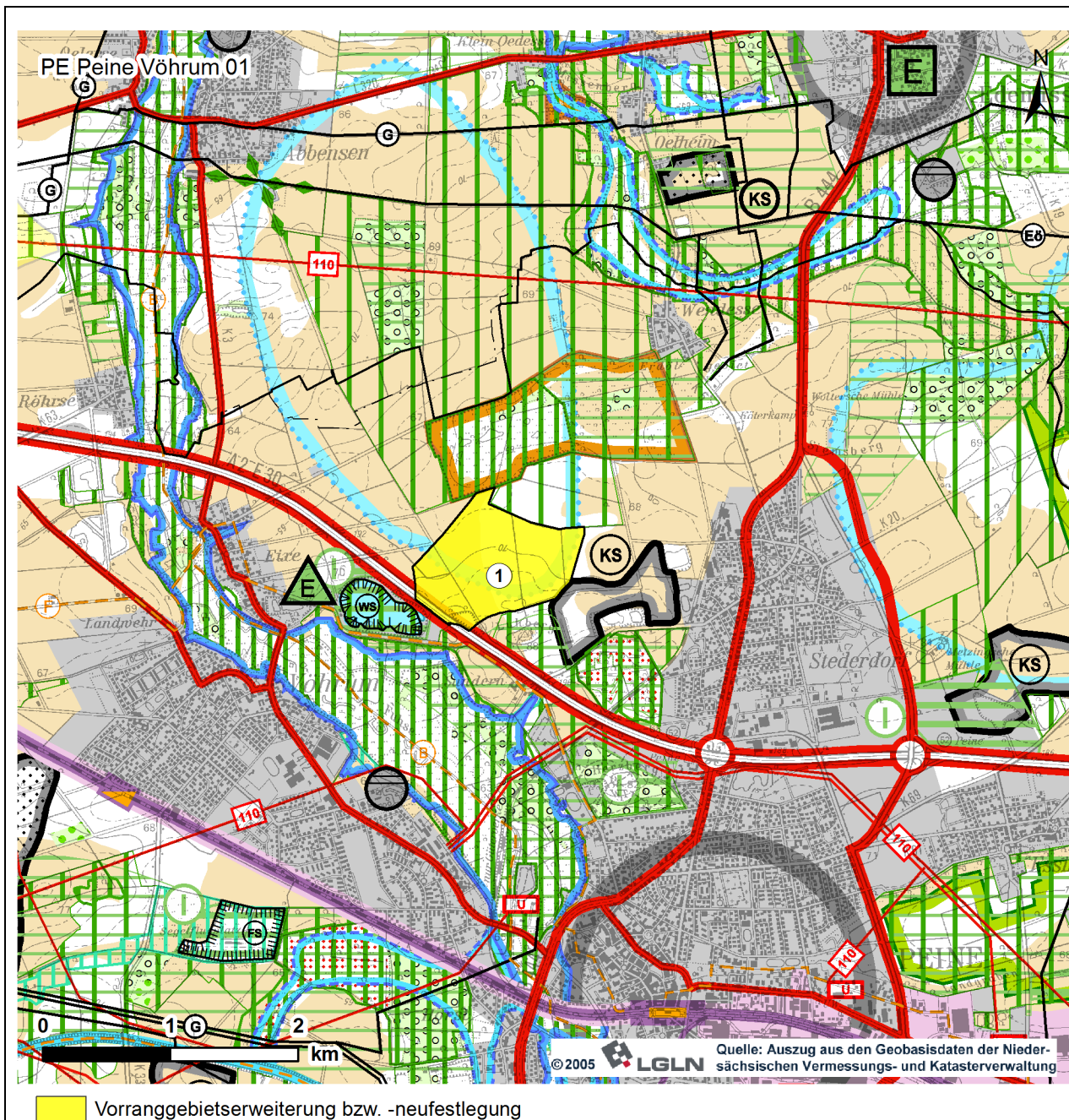
(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01**

Stand: 06.07.2018

Karte 2: Potenzialflächenkulisse nach Abwägung relevanter Belange

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01****3. Gebietsbezogene Umweltprüfung****3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen**

Die zu prüfende geplante Neufestlegung des VR WEN PE Vöhrum 01 umfasst eine ca. 89 ha große Fläche.

Die Potenzialfläche befindet sich im südlichen Randbereich der naturräumlichen Haupteinheit „Weser-Aller-Tiefland“ innerhalb des Landschaftsraums der „Burgdorf-Peiner-Geestplatten“. Die Landschaft ist eiszeitlich geprägt, das Relief ist weitgehend eben und die Potenzialfläche weist Höhenlagen zwischen etwa 67 und 75 m ü. NN auf. Die teils weiträumigen Ackerschläge sind weitgehend ausgeräumt sowie strukturarm und werden intensiv ackerbaulich genutzt. Im Norden schließen mit dem NSG „Wendesser Moor“ und im Süden mit der Fuhseae strukturreiche und kleinteiligere Grünland- und Moorbereiche mit Gehölzen und Kleingewässern an.

Relevante Vorbelastungen gehen von der südlich angrenzenden A 2 und einem Rohstoffabbau (Kiesabbauflächen) im Osten aus.

3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**Bewertung****3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen**

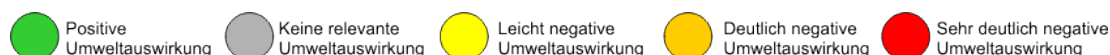
Für die östlich und westlich der Potenzialfläche liegenden Ortschaften Stederdorf und Eixe können aufgrund ihrer Lage und der Entfernung zur Potenzialfläche bei tiefstehender Sonne Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen auftreten. Da der vorsorgeorientierte Mindestabstand zu geschlossenen Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs von 1.000 m jedoch eingehalten wird, ist eine übermäßige, unzumutbare Störung durch bedrängende Wirkung, Reflexionen, Schattenwurf und ggf. auch Schall nicht zu erwarten. Für die Ortschaft Vöhrum und den nordwestlichen Siedlungsrand von Peine ergeben sich aufgrund der südlichen Lage zur Potenzialfläche keine Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen. Der Siedlungsrand von Peine ist zudem durch den bewaldeten Herzberg größtenteils von der Potenzialfläche abgeschirmt.

**3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)**

Direkt nördlich an die Potenzialfläche angrenzend befindet sich im Bereich des Wendesser Moors (NSG) ein Brutvogellebensraum der NLWKN Erfassung (2010), der gleichzeitig als VSG (DE 3627-401) ausgewiesen ist. Etwa 75 m westlich der Potenzialfläche befindet sich ein Gastvogellebensraum der NLWKN Erfassung (2006) im Bereich des Eixer Sees. Beide Räume stellen vornehmlich Habitate für Wasservögel dar. Darüber hinaus gehört jedoch auch die Rohrweihe zu den bekannten Brutvögeln im Gebiet. Zu Brutplätzen der Rohrweihe empfiehlt der NLT (2014) einen Mindestabstand von 1.000 m, welcher durch das Gebiet mit einem Abstand von rd. 600 m nicht eingehalten wird. Gleichwohl werden laut DNR (2012) Windparks durch Rohrweihen intensiv zur Nahrungssuche aufgesucht. Eine Meidungswirkung besteht folglich nicht. Ferner sind für die Art trotz der nachgewiesenen Flugaktivitäten innerhalb von Windparks nur wenige Schlagopfer bekannt. So beträgt die Anzahl belegter Schlagopfer seit 1995 deutschlandweit lediglich neun Individuen (Nachsuche und Zufallsfunde). Ein erhöhtes Kollisionsrisiko besteht demnach abseits des unmittelbaren Nistplatzumfelds nicht. Der minimal denkbare Abstand von 600 m zum Brutplatz wird somit als ausreichend erachtet, um eine erhebliche Beeinträchtigung der Art und das Auftreten artenschutzrechtlicher Konflikte weitgehend ausschließen zu können.



Ein weiterer Brutvogellebensraum der NLWKN Erfassung (2010) mit landesweiter Bedeutung als Großvogellebensraum und als Nahrungshabitat für den Weißstorch liegt ca. 1900 m nordwestlich der Potenzialfläche im Bereich der Fuhseae. Das Auftreten von artenschutzrechtlichen Konflikten erscheint aufgrund der Entfernung eher unwahrscheinlich, kann aber dennoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, ggf. sind weiterführende Untersuchungen auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01**

Genehmigungsverfahrens nötig.

Im Bereich des Wendesser Moores nördlich der Potenzialfläche hat die avifaunistische Kartierung ein Brutrevier des Rotmilans bestätigen können (Biodata 2013). Die Potenzialfläche überschneidet sich im Norden mit dem abgegrenzten Revier, sodass lokal mit einem signifikant erhöhten Kollisionsrisiko für den Rotmilan zu rechnen ist. Ermittelte Flugrouten weisen zudem auf eine Nutzung des nördlichen Bereiches der Potenzialfläche durch den Rotmilan hin. Aus diesem Grund sollte der sich mit dem abgegrenzten Brutrevier überschneidende Teil der Potenzialfläche zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG aus den weiteren Planungen ausgeschlossen werden.

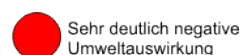
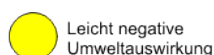
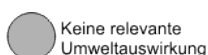
Durch die Nähe der Potenzialfläche und die Lage zwischen den Auen der Fuhse im Südwesten und dem Schwarzwasser im Nordosten besteht die Wahrscheinlichkeit eines erhöhten Risikos artenschutzfachlicher Konflikte, da die Auen- bzw. Feuchtgrünlandbereiche geeignete Habitatstrukturen für viele Vogelarten darstellen. Diese Strukturen wurden zudem im Rahmen des Kompensationskonzepts im Zusammenhang mit dem Ausbau der benachbarten A 2 sowie anschließender Flurbereinigungsverfahren weiter aufgewertet. Ziel der Maßnahmen ist die Schaffung eines ökologischen Verbundsystems für Arten der Feuchtlebensräume. Zwar sind diese i. d. R. terrestrischen Arten nicht gegenüber WEA empfindlich, jedoch geht mit der weiteren Aufwertung der Fläche auch eine Attraktivitätssteigerung für den benachbarten Rotmilan und weitere windkraftempfindliche Vogelarten im Bereich des Wendesser Moors einher. Infolge der anzunehmenden erhöhten Flugaktivität des Rotmilans zwischen Eixer See und Wendesser Moor kann ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko nicht sicher ausgeschlossen werden. Darüber hinaus würde eine WEN im Bereich der Potenzialfläche die naturschutzfachliche Zielsetzung der Kompensationsmaßnahmen konterkarieren.

Im Südosten überlagert sich die Potenzialfläche mit einem im geltenden RROP festgelegten VB Natur und Landschaft. Aufgrund der Randlage und der bestehenden Vorbelastung durch die angrenzende A 2, wird davon ausgegangen, dass die Planungen nicht im Widerstreit mit der Festlegung der Fläche als VB für Natur und Landschaft stehen. Die mit der Festlegung geschützten Lebensräume gehen durch die Neufestlegung des VR PE 01 nicht verloren.

Hinweise auf eine besondere Bedeutung der Potenzialfläche für windkraftempfindliche Fledermäuse liegen nicht vor. Die Potenzialfläche weist aufgrund fehlender Habitatstrukturen eine eher geringe Bedeutung für Fledermäuse auf, daher ist ein erhöhtes artenschutzfachliches Konfliktrisiko unwahrscheinlich.


Im Norden grenzt die Potenzialfläche kleinflächig an das NSG Wendesser Moor an. In diesem Bereich kommt es zu Überlagerungen von verschiedenen Schutzgebietsausweisungen (NSG, LSG, VSG) sowie einem bedeutenden Brutvogellebensraum NLWKN (2010). Gleichzeitig ist der Bereich im geltenden RROP als VB bzw. VR Natur und Landschaft dargestellt. Dies deutet auf eine allgemein hohe Empfindlichkeit bzw. Schutzwürdigkeit des Bereiches hin. Es kommt zwar zu keinen Überlagerungen, dennoch sollte der Randbereich durch das Einhalten eines Mindestabstandes von 100 m von der im Südwesten angrenzenden Potenzialfläche vorsorgeorientiert freigehalten werden, um negative Beeinträchtigungen zu vermindern.

Im Nordwesten überlagert sich die Potenzialfläche zudem kleinflächig mit dem LSG PE 026. Das LSG dient als Schutzpuffer für das angrenzende NSG Wendesser Moor. Zudem widerspricht die Planung der LSG-Verordnung.



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01**

3.1.3 Wasser	
Auf der Potenzialfläche sind keine Oberflächengewässer vorhanden. Eine Beeinträchtigung ist somit auszuschließen.	
3.1.4 Landschaft	
<p>Das Landschaftsbild auf der Potenzialfläche und innerhalb des Betrachtungsraumes wird durch die Neufestlegung stark technisiert. Die Potenzialfläche selber ist weitestgehend ausgeräumt und wenig strukturiert, das Landschaftsbild und seine Erlebbarkeit unterliegen einer Vorbelastung durch die südlich angrenzende A 2 und den Rohstoffabbau im Südosten.</p> <p>Durch die großen Maximalhöhen heutiger Anlagen ist mit einer verstärkten Sichtbarkeit der Anlagen auch über das direkte Umfeld der Potenzialfläche hinaus zu rechnen. Im Nah- und Mittelbereich (1.000 – 3.000 m Abstand) ist aufgrund des geringen Wald- und Gehölzanteils mit einer weitgehenden Sichtbarkeit der Anlagen und teils erheblichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds zu rechnen.</p> <p>Durch die Errichtung von WEA auf der Potenzialfläche kommt es zur Beeinträchtigung der landschaftsbezogenen ruhigen Erholungsnutzung durch Schallemissionen und visuelle Störungen. Der Landschaftsraum dient aufgrund der bestehenden Vorbelastungen durch die angrenzende A 2 nur bedingt der siedlungsnahen Erholungsnutzung. Im südöstlichen Randbereich überlagert sich die Potenzialfläche kleinflächig mit einem im geltenden RROP festgelegten VB Erholung. Aufgrund der Randlage und der bestehenden Vorbelastung durch die A 2 in Verbindung mit der nicht erkennbaren besonderen Bedeutung der Flächen für die ruhige Erholung, wird davon ausgegangen, dass die Planungen nicht im Widerstreit mit der Festlegung der Fläche als VB Erholung stehen.</p>	  
3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen	
<p>Aufgrund der Nachbarschaft zum EU-Vogelschutzgebiet „Wendesser Moor“ sowie der Lage zwischen den mit dem Gebiet in vielfältigem Austausch befindlichen Feuchtlebensräumen des Eixer Sees und dem Bereich des Trentelmoors sowie der Überlagerung mit einem umfangreichen Biotopverbundkonzept im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen zum Ausbau der A 2 können erhebliche Beeinträchtigungen windkraftempfindlicher Vogelarten ausschließlich durch einen Verzicht auf die Neufestlegung eines VR WEN im Bereich der Potenzialfläche sicher vermieden werden.</p>	

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01****3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche**

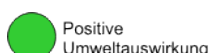
Der Standort ist im Ergebnis der gebietsbezogenen Umweltprüfung **nicht als VR für Windenergie geeignet. Es wird daher empfohlen, auf die Neufestlegung eines VR WEN im Bereich der Potenzialfläche PE Peine Vöhrum 01 zu verzichten.**

Grund für die fehlende Eignung ist die vielfältige Bedeutung der Potenzialfläche und ihres – insbesondere nördlichen – Umfelds als Lebensraum für verschiedene Brut- und Rastvögel, darunter bspw. die (bedingt) windkraftempfindlichen Arten Rohrweihe und Wachtelkönig. Ferner sind im Bereich der Potenzialfläche in den letzten Jahren im Zusammenhang mit dem **Kompensationskonzept zum 6-spurigen Ausbau der A 2 verschiedene Anstrengungen unternommen worden, um das vorhandene Biotopverbundsystem zwischen Wendesser Moor, Eixer See und Trentelmoor zu erhalten bzw. weiter aufzuwerten.** Diese Maßnahmen sollten durch die Ansiedlung weiterer technischer Elemente in der Landschaft **nicht konterkariert werden**, zumal die im Rahmen der Maßnahmen u. a. erfolgte Anlage von Gehölzstreifen und Hecken den Raum für beispielsweise den direkt angrenzend im Norden brütenden Rotmilan noch attraktiver macht, sodass eine Übersiedlung in das Gebiet oder aber lediglich eine Fokussierung auf den Bereich der Potenzialfläche und ein damit einhergehendes deutlich erhöhtes Kollisionsrisiko wahrscheinlich erscheinen. **Das Planungsrisiko wäre daher als deutlich erhöht anzusehen.**

Neben dem Artenschutz stehen auch **die Schutz- und Erhaltungsziele des benachbarten EU-Vogelschutzgebiets „Wendesser Moor“ (DE 3627-401) der Neufestlegung eines VR WEN entgegen.** Eine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgebiets kann nicht sicher ausgeschlossen werden.

ungeeignet

geeignet



Positive

Umweltauswirkung



Keine relevante

Umweltauswirkung



Leicht negative

Umweltauswirkung



Deutlich negative

Umweltauswirkung



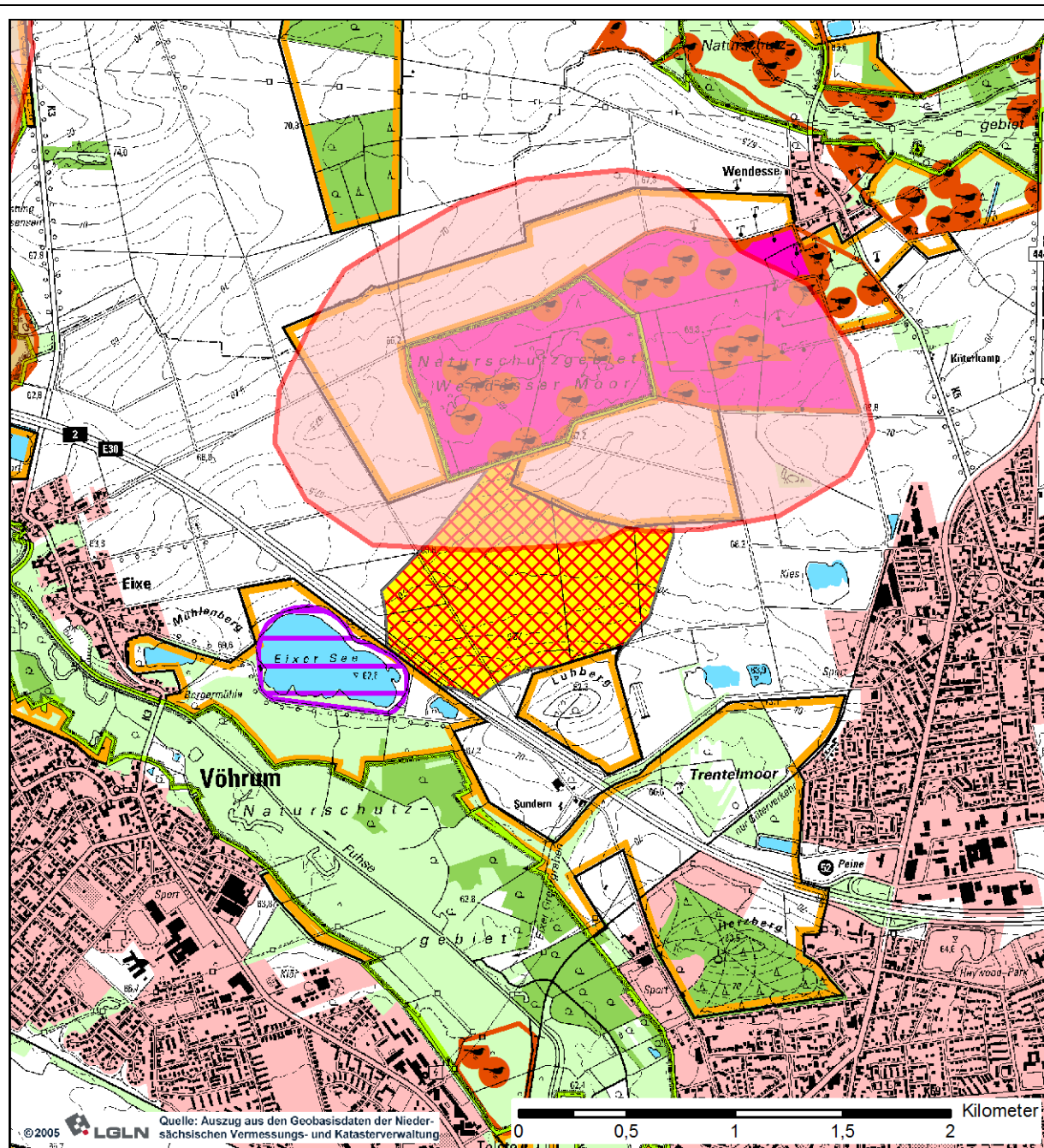
Sehr deutlich negative

Umweltauswirkung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine

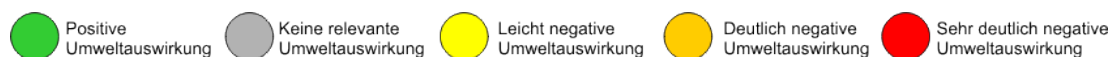
Gebiet: Vöhrum 01



Zeichenerklärung

	Potenzialfläche		Nahrungshabitat planungsrelevanter Vogelart
	entfallende Potentialfläche		EU Vogelschutzgebiet
	Brutvogellebensraum (NLWKN 2010)		Naturschutzgebiet
	Gastvogellebensraum (NLWKN 2006)		Landschaftsschutzgebiet

Karte 3: Potenzialflächenkulisse nach Umweltprüfung



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01****3.4 Natura 2000 Gebiete**

Das VSG (DE 3627-401) „Wendesser Moor“ grenzt direkt nördlich an die Potenzialfläche an. Unter den im Standarddatenbogen aufgeführten Arten nach Anhängen der VS-RL sind die windkraftempfindlichen Arten Kranich, Rohrweihe und Wachtelkönig genannt (Stand: 2000/2005). Der vom NLT (2014) empfohlene Mindestabstand zu Vogelschutzgebieten mit windkraftempfindlichen Zielarten von 1.200 m wird deutlich unterschritten. Aufgrund des direkten Angrenzens der Potenzialfläche können erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes nicht ausgeschlossen werden. Ohne eine Vergrößerung des Abstands zum Vogelschutzgebiet muss nach derzeitigem Kenntnisstand eine Unvereinbarkeit der Planungen mit den Schutz- und Erhaltungszielen des europäischen Schutzgebiets angenommen werden.

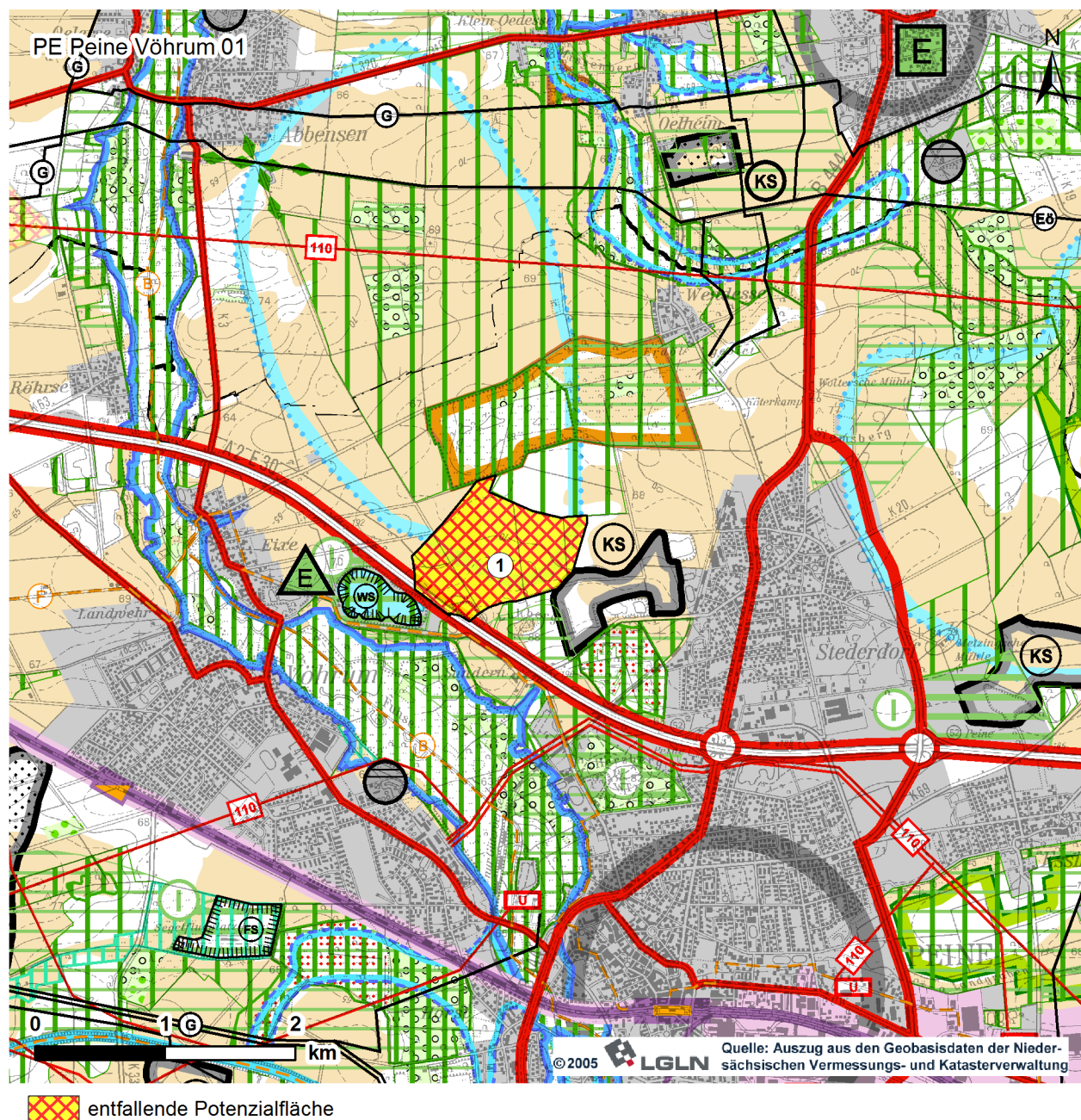
Das nächstgelegene FFH-Gebiet liegt mehr als 5 km entfernt. Aufgrund der Entfernung ist eine Beeinträchtigung der Schutzziele daher auszuschließen.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine

Gebiet: Vöhrum 01

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



Stand: 06.07.2018

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Stadt Peine**Gebiet: Vöhrum 01**

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse		Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer WEA vorhanden.</p> <p>Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzanbieters gegeben.</p> <p>Die Prüfung der voraussichtlichen Umweltauswirkungen führt zur Empfehlung, die Fläche insbesondere aus Gründen des Artenschutzes(siehe 3.3) nicht weiter zu verfolgen. Dieser Empfehlung wird gefolgt.</p> <p>Die Potenzialfläche im Gebiet Vöhrum 01 ist aus Umweltsicht nicht als VR WEN geeignet.</p> <p>Die Potenzialfläche ist nicht für eine Festlegung als VR WEN geeignet.</p>		-
Statistik		
Merkmal	Größe in ha	
VR WEN neu	0	
VR WEN Bestand	-	
Summe	0	